Wittwoch den 11. August 1869.

(286—3)

Concurs-Ausschreibung

von Stipendien für Zöglinge der Kunstgewerbeschule des k. k. Museums.

Laut Erlaß des k. k. Handelsministeriums vom 14. Juni 1869, Z. 11587/1079, haben Se. Majestät der Kaiser mit allerh. Entschliebung vom 5. Juni l. J. für die Jahre 1869 und 1870 einen Betrag von je 3000 fl. ö. W. der Kunstgewerbeschule des k. k. Museums mit der Widmung zugewendet, daß daraus Stipendien für befähigte Jünglinge aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern errichtet werden, um denselben die Möglichkeit zum Besuche der Kunstgewerbeschule zu bieten.

Für das Schuljahr 1869/70 werden zehn Stipendien im Betrage von je 300 fl. verliehen mit vorzugsweiser Berücksichtigung der industriellen Interessen der verschiedenen Länder.

Die Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche längstens bis

15. September l. J.

bei der Direction des k. k. Museums für Kunst und Industrie: Wien, Stadt, Ballplatz, einzu-
reichen, und in denselben

1. ihren Bildungsgang, welcher im Allgemeinen den Bestimmungen des § 12*) der Statuten der Kunstgewerbe-Schule entsprechen soll, und ihre persönlichen Verhältnisse darzustellen; ferner
2. Proben eines unzweifelhaften Talentes und Berufes für die Kunstindustrie und der bereits erreichten Bildungsstufe vorzulegen.

Uebrigens haben sich sämtliche Bewerber, welche in den Besetzungsvorschlag einbezogen werden, einer Aufnahmeprüfung über die Fertigkeit im Zeichnen oder im Schnitzen und Modelliren an der Kunstgewerbeschule des Museums zu unterziehen.

Die Stipendien werden vorläufig auf die Dauer eines Jahres verliehen und in monatlichen Raten nach Widmung der Quittungen von Seite des Directorates der Kunstgewerbeschule, welche nur bei erprobter Befähigung und eifriger Verwendung der Stipendisten stattfindet, ausgezahlt.

Von der Direction des k. k. Museums für Kunst und Industrie.

*) Anmerkung: Nach § 12 des Statutes der Kunstgewerbeschule ist für die betreffenden Petenten der Nachweis über die beendeten Studien eines Unterghymnasiums, eines Realghymnasiums oder einer Unterrealschule, und das vollendete 16. Lebensjahr erforderlich.

(291—3)

Nr. 5215.

Allerhöchste Stipendien

für die landwirthschaftliche Mittelschule in Mödling.

Seine k. und k. apost. Majestät haben aus der Allerh. Privatschatze zwei Stipendien von jährlich 250 fl. ö. W. für die in Mödling zu errichtende landwirthschaftliche Mittelschule, deren Programm bereits gedruckt und veröffentlicht ist, bewilligt und gestattet, daß das eine dieser Stipendien den allerh. Namen des Kaisers, das andere den Namen der Kaiserin führen dürfe. Für beide Stipendien haben sich Se. Majestät das Verleihungsrecht über Antrag des Ackerbauministeriums vorbehalten.

Für diese Stipendien wird hiemit der Concurs ausgeschrieben. — Zur Aufnahme in die genannte Lehranstalt wird erfordert:

1. die Zustimmungserklärung der Eltern oder Vormünder;
2. ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren, für welche Bedingung nur in besonders rücksichtswürdigen Fällen durch das Curatorium Nachsicht ertheilt werden kann;

3. die Nachweise über denjenigen Grad von Schulbildung, welcher durch die zurückgelegte untere Hälfte von allgemeinen öffentlichen Mittelschulen (Realschulen, Gymnasien, Real-Gymnasien) erworben wird.

Behufs des sicheren Verständnisses der landwirthschaftlichen Vorträge ist es wünschenswerth, daß sich der Studirende vor seinem Eintritte Anschauungen vom landwirthschaftlichen Betriebe erworben hat. Bei unzureichenden Nachweisen bezüglich der Schulbildung oder der landwirthschaftlichen Anschauungen kann sich der Betreffende einer Aufnahmeprüfung unterziehen, deren Ergebnis über die Aufnahme in die zweijährige Fachschule, oder in den Vorbereitungskurs, oder über Nichtaufnahme entscheidet.

Die mit den Nachweisen im obigen Sinne belegten Gesuche sind bis längstens

15. September 1869

beim Curatorium der landwirthschaftlichen Mittelschule in Mödling zu überreichen.

Wien, am 13. Juli 1869.

Vom k. k. Ackerbau - Ministerium.

(307—2)

Nr. 5609.

Concurs-Ausschreibung.

Auf Grundlage der Ermächtigung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 2. November 1855, Z. 11412, wird zur Substituierung der im Herzogthume Krain zu Laibach erledigten provisorischen Bezirks-Ärztin ein Privatarzt gegen eine Remuneration von jährlichen 420 fl. ö. W. und gegen Bezug der bei Dienststreifen mit dem substitutorisch versehenen Posten verbundenen Gebühren aufgenommen.

Diesem gemäß wird zur Besetzung dieses Postens der Concurs bis zum

25. August 1869

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre mit dem Taufscheine, Sittenzugnisse, medicinischen Doctors-Diplome und sonstigen Documenten über die Kenntniß der deutschen und slovenischen oder einer der letztern verwandten Sprache, dann über ihre allfälligen bisherigen Dienstleistungen belegten Gesuche vor Ablauf der oberrühnten Bewerbungsfrist bei der Landes-Regierung in Laibach einzubringen haben.

Laibach, am 4. August 1869.

k. k. Landes-Regierung für Krain.

(310—2)

Nr. 3256.

Rundmachung.

Nach gepflogener Rücksprache mit dem hochwürdigen fürstbischöflichen Ordinariate ist der gefertigte Landesauschuß in Vollziehung des Landtagsbeschlusses vom 3. October 1868 in dem Falle, zur Wiederbesetzung des von Flachsensfeld-Wollwitschen Canonicates an der hiesigen Kathedrale hiemit den Concurs auszuschreiben.

Diesem Canonicate sind für die dermalige Besetzung vor Allen die Verwandten des StifTERS Johann Andreas v. Flachsensfeld und in deren Abgange adelige, in Krain oder in den zur Zeit der Errichtung des Stiftbrieves (16. März 1722) mit Krain vereinigt gewesenen Ländergebieten geborne Bewerber, zunächst jene vom krainisch-slovenischen Adel, und nach diesen auch andere Adelige aus den obbezeichneten Ländergebieten berufen.

Die Gesuche sind unter genauer Nachweisung des Adels, beziehungsweise der Verwandtschaft mit dem Stifter oder der Landmannschaft,

so wie der übrigen stiftbrieftmäßigen Bedingungen und der zur Erlangung eines Canonicates überhaupt vorgeschriebenen Eigenschaften

bis Ende August 1869

an den gefertigten Landes-Ausschuß als Patron durch die vorgesezte Stelle einzubringen.

Laibach, am 1. August 1869.

Vom krainischen Landes-Ausschuß.

(306—2)

Nr. 8174.

Concurs = Verlautbarung.

An der k. k. Akademie für Handel und Nautik in Triest ist bei dem zu errichtenden Schiffbau-Curse die Stelle eines Professors der höheren Mechanik, Maschinenlehre und des Maschinenzeichnens zu besetzen. Mit dieser Stelle ist der Rang der 8. Diätenklasse, ein Jahresgehalt von 1200 fl. ö. W., das Vorrückungsrecht in die höheren Gehaltsstufen von 1400 und 1600 Gulden ö. W. nach zehn-, beziehungsweise zwanzigjähriger, in der erwähnten Eigenschaft zugebrachter Dienstzeit, und ein Quartiergeld von 126 Gulden ö. W. verbunden.

Bewerber um dieselbe haben ihre mit dem Geburtscheine, den Studienzeugnissen, den Documenten über ihre bisherige Verwendung und ihre Befähigung für die zu besetzende Lehrstelle belegten Gesuche bis

20. September d. J.

bei dieser Statthalterei im Wege ihrer vorgesezten Behörden einzubringen und darin ihre vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache als Unterrichtssprache, und eventuell die Kenntniß anderer Sprachen nachzuweisen.

Triest, am 27. Juli 1869.

Von der k. k. k. Statthalterei.

(308—3)

Nr. 9206.

Concurs = Verlautbarung.

An dem k. k. Gymnasium zu Spalato, mit italienischer Unterrichtssprache, sind 3 Lehrerstellen, und zwar eine der classischen Philologie, eine der deutschen Sprache und Literatur, verbunden mit der classischen Philologie, und eine der Physik und Mathematik für das Obergymnasium zu besetzen.

Mit jeder derselben ist der Jahresgehalt von 735 Gulden, das Vorrückungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 840 Gulden und systemisirte Decennalzulagen von je 105 Gulden verbunden, wofür der Concursstermin von vier Wochen

festgesetzt ist.

Bewerber haben ihre mit dem Geburtscheine, den Zeugnissen über zurückgelegte Studien, den Documenten über ihre bisherige Dienstleistung und über die Lehramtsprüfung, unter Angabe des mit irgend einem Docenten des Gymnasiums von Spalato bestehenden eventuellen Verwandtschafts- oder Verschwägerungs-Grades, versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesezten Behörde, von welcher sie wegen ihres Dienstes oder ihrer Zuständigkeit abhängen, bei dem k. k. dalmatinischen Landes-Schulrath zu überreichen.

Zara, am 25. Juli 1869.

Von der k. k. dalmatinischen Statthalterei.

(309—2)

Nr. 5876.

Rundmachung.

Zur Besetzung der Lehrstelle an der neu errichteten Volksschule in Sostru, mit welcher ein fassionsmäßig gesichertes Einkommen von 280 fl. 16 kr. verbunden ist, wird der Concurs

bis Ende dieses Monates ausgeschrieben, binnen welchem die mit den Studien- und Befähigungs-Decreten documentirten Gesuche hieramts zu überreichen sind.

Laibach, am 3. August 1869.

k. k. Bezirks-Hauptmannschaft.